

Protokoll Ratssitzung 8.-10.11.24

Moderation und Protokoll: Aaron und Julia

Freitagabend: Mitgliederversammlung Trägerverein (separates Protokoll)

TOP 1: Konstituierung

Konstituierung Rat: alle gewählt und geladen, viele da

Tagesordnung vorgestellt, modifiziert und beschlossen

Awareness: anwesende Menschen aus dem Awarenesssteam sind ansprechbar

Gewünschte Themen für Skills: Discourse und Cloud

Samstagmorgen: Vorstellungsrunde

Anwesend am Samstagvormittag: Aaron, Hugo, Sonja, Werner, Harald, Julia, Uta, Uwe, Thomas, Achim, Michael, Ulrike, Anne, Carmen, Erik, Effe

Abgemeldet: Dagmar, Judith, Hardy, Emilio, Brigitte, Mechthild, Sophia, Törk, Annette, Hendrik, Alfred

Gäste: Frauke, Roland

TOP2: Austausch zur politischen Lage und Pläne

Input von Thomas zu vorgezogener Bundestagswahl, allgemeine schwierige politische Lage, welche Rolle kann Attac spielen, Überblick über Bündnisse

Runde, in der alle was sagen:

- Schwäche der gesellschaftlichen Linken und der sozialen Bewegungen, Mobilisierung eher weniger, immer wenn dies so ist, kommen blöde Sachen
- Koordinierende Rolle von Attac? Schwierig
- Leute sind verunsichert, die autoritäre Rechte bietet rationale Antwort: Wir müssen die knapperen Ressourcen für uns sichern: „Es reicht nicht für alle.“ (Antwort: autoritär, männlich, wachstumsorientiert)
- es braucht Gegenerzählungen, Vision einer solidarischen Gesellschaft
- Klimathema war groß, jetzt eher schwierig, ein gewisses sozialgrünes Projekt ist gescheitert
- Energiethema: erreichte Punkte werden durch AfD in Frage gestellt
- Nicht an Themen arbeiten, die zwischen Rest-Ampel und konservativer Mehrheit strittig sind, sondern auf Themen fokussieren, die Wiedereinzug der Linken in den Bundestag befördern könnten
- So viele politische Themen sind wichtig, es gibt auch einen gewissen Willen, aktiv zu werden
- Durchaus Bereitschaft, sich zu engagieren, einfach weil es richtig ist
- Unser Ziel sollte sein, den Fokus zumindest stückweise weg vom Thema Migration hin zu Ungleichheit zu lenken: Kampagne Steuerprivilegien abschaffen, Tax the rich

- Solidarische Alternative auch im konkreten Handeln zeigen
- Wie viel Emotionalisieren brauchen wir?
- Lauf der Rechten ist da, vielleicht kann man ihn untertunneln: Perspektive, wie es weitergehen kann, auch wenn eine rechte Regierung kommt
- Sozial-ökologische Transformation ist nicht im Trend: Ökologische Themen mit Tax the Rich verbinden
- Grundsätzliche Kritik an den Verhältnissen sollte Attac leisten, um eine Utopie danebenzustellen: „Gutes Leben für alle weltweit“

Diskussion:

- Steuerkampagne Tax the rich als konkretes Projekt, das auch auf solidarisches Zusammenleben und ökologische Themen hinweist, nach oben schauen, statt nach unten treten, das Thema läuft auch in den Regionalgruppen, Willensbildung in Attac ist in diese Richtung abgeschlossen, wie kann da Attac einen speziellen Punkt setzen? Es braucht da auch Bildungsangebote für die Regionalgruppen.
- Kritik daran: viele Menschen werden denken, dass sie selber besteuert werden, daher wäre das blöd im Bundestagswahlkampf
- Vereinfachen in Kampagnen heißt nicht verfälschen, Emotionen ja, aber kein Bildzeitungsstil
- Leute erreichen, die erreichbar sind, links, grün, nicht alle ansprechen wollen
- Sind SPD oder Grüne noch unsere Ansprechpartner oder gar nicht?
- Kräfte in Bündnissen bündeln, schauen, was da möglich ist, dazu ist auch Analyse auch nötig
- Vielfalt in Attac nutzen mit gemeinsamem Ziel
- News-Statement wäre gut, Achim schreibt was für die Pressegruppe
- Frage nach Krieg ist für viele Menschen wichtig, vor allem für BSW-Wählende

Mittagspause

TOP3: Präsentation zur Ratsarbeit, Kommunikation im Rat, Arbeitsgruppen

Aaron stellt die Funktion und die Kommunikationswege des Rates vor mit ppt

Bei Onlinetickets sind Rechnungen nötig, kann man bei der Bahn runterladen.

Die Gremien werden vorgestellt, zuständige Ko-Kreismitglieder und Büroteam-Zugeordneten genannt. Öffentlichkeitsarbeit verantwortet der Ko-Kreis.

Finanzen und Arbeitgebendenfunktion für Büro macht der Ko-Kreis

Aktivist*innengruppe aufbauen ist eingeschlafen, machen wir nicht weiter

Aktions- und Sommerakademie besetzten wir erst mal nicht, stattdessen eine Konzeptgruppe, zu der offen eingeladen wird

Die Attac-Studie „Das Öffentliche stärken“ startet mit einer Tagung im neuen Jahr und soll dann regelmäßig erscheinen

Bericht aus der PG Diskussionsprozess Friedenspolitik:

- Hat sich gebildet nach der Nichtbestätigung der BAG Globalisierung und Krieg, um Sprechfähigkeit von Attac zu diesen Themen zu diskutieren
- Anfangs 10 Leute, jetzt deutlich weniger aktiv
- Grundsätzlich widersprüchliche Positionen
- Beschäftigung auch mit dem Auftrag des Ratschlags: eine Diskussion zu Israel-Palästina, dies ist jetzt aber in eine Kleingruppe ausgelagert (Brigitte, Uwe, Marie-Dominique (Antragstellerin))
- Diskussion, wie es weitergehen soll: alte Ratsmitglieder bleiben drin, neue können dazu kommen

Wahl der verschiedenen Rats-AGen:

Immer keine Widersprüche gegen offene Wahl

Immer keine Widersprüche gegen Blockwahl

Immer alle im Block ohne und mit wenigen Enthaltungen gewählt

- Diskussion Frieden: Uwe, Werner, Harald, Brigitte, die ehemaligen Ratsmitglieder, die schon dabei waren und Chris dürfen dabeibleiben
- Gruppenunterstützung: Uwe, Harald, Thomas, Uta, Ulrike, Törk, Julia
- Internationales: Harald, Hugo, Carmen, Emilio, Effe
- Kirchentag: Anne, Alfred
- VG Rat: Törk, Julia, Aaron, Ulrike, Brigitte, Achim
- Mailingliste / Discourse: Aaron, Erik, Alfred, Werner
- VG Ratschlag: Annette, Julia, Mechthild
- Neu bei Attac: Aaron, Julia, Erik
- Awarenesssteam: Sonja, Uta, Ulrike, Mechthild
- Rundbrief: Achim, Judith
- Webinare: Michael, Thomas, Annette, Carmen
- Pressegruppe: Thomas, Achim, Judith, Alfred, Dagmar
- Attac-Studie: Thomas, Annette
- Basistexte: Thomas, Michael, Alfred, Sonja

Vorschlag: häufigere Ratssitzungen, lieber zu KoKreis dazukommen, erster Termin ist im Dezember, die VGen sprechen sich ab

TOP 4: Wissenschaftliche Beirat

Antrag vom Ratschlag, dass ein neuer wissenschaftlicher Beirat gebildet werden soll und der Rat dafür einen Plan entwickeln soll.

- Der Antragsteller, Friedrich, hat schon eine Liste gemacht mit Leuten, die er gut fände. Diese Leute waren teilweise auch im alten wissenschaftlichen Beirat.
- Der Aufbau sollte aus den Leuten aus der Wissenschaft entstehen.

- Besser themenbezogene Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen, gerne mit jungen
- Es gibt ja durchaus Kontakte, etwa bei der Tagung zur Attac-Studie, in der SoAks, in den Webinaren oder in den BAGs, etwa bei arbeitfairteilen, in der RohstoffPG
- Dort gerne gute Leute im Kopf behalten, mit denen wir gerne in Kontakt bleiben.
- Es sollte ein Konzept erarbeitet werden, in dem klar ist, was beide Seiten davon haben. Symposien bei denen Post-docs ihre Arbeit vorstellen? Welche Rolle soll der Beirat spielen?
- Der alte wissenschaftliche Beirat war nicht nur am Schluss problematisch.
- Wissenschaftliche Hintergründe für unsere Debatten sind wichtig.
- Liste mit Links, Buchempfehlungen, interessanten Leuten (dies wird in verschiedenen Zusammenhängen bereits so praktiziert)
- Konzept für die Einbindung junger Wissenschaftler:innen für die nächste Ratssitzung entwickeln: Thomas und Michael

Einführung in Discourse und Cloud

Sonntagmorgen

Anwesend: Sonja, Hugo, Harald, Ulrike, Julia, Aaron, Uta, Uwe, Thomas, Michael, Achim, Werner, Alfred, Erik, Effe

Gäste: Frauke, Thomas, Kai, Eckhard, Jan, Karl-Martin, , Annette, Michael, Stephan, Peter (größtenteils aus AG FS)

TOP 5: Austausch zu Dacherzählung: Kampagnen, Projekte, wie weiter?

Update Dacherzählung: Thomas berichtet: Es gab nach dem Ratschlag eine VK, es wurde Struktur und Ziele für den Text vereinbart, er soll kurz und dieses Mal mit Werten beginnen, es soll noch ein weiteres Treffen geben, dann geht ein Textvorschlag an den Rat

Update Rohstoff-Energiehunger: Michael berichtet: Es soll eine langfristige Bildungskampagne geben, es wurden Aufgaben verteilt, im April wird es das erste ISSO-Webinar geben, jetzt schon Infos im Rundbrief und Webseite kommt bald

Bericht AGFS: Debatte auch über internationale Besteuerung, da läuft ja gerade einiges Bündnisarbeit: Es gibt ein Bündnis mit etwa 20 Organisationen unter der Leitung von GIB, Netzwerk Steuergerechtigkeit und Oxfam, die schon eine gemeinsame Erklärung und Briefe gemacht haben. Da versucht Karl-Martin nochmal ein schnelles Treffen zu initiieren, mal schauen, was da passiert. Vernetzungskongress im Januar in Köln „Umsteuern jetzt“, wo auch lokaler DGB dabei ist, vielleicht ergibt sich daraus auch etwas langfristig mit dem DGB. Da gab es Vorarbeiten, welche Steuerarten im Bündnis konsensfähig sind.

Für Attac unter dem Slogan Tax the rich weiter zum Thema Vermögensbesteuerung arbeiten, wie können wir uns da abgrenzen, welche Schlagworte passen da gut, wie geht es da ums Thema Schuldenbremse? Große Probleme für deutsches Exportmodell durch Wahl in den USA

Bericht Rat: siehe oben

Wie kann die Tax the rich-Kampagne sich da auch zu SPD und Grünen abgrenzen und da Unterschiede klarmachen, diesen Block müssen wir genauso ablehnen, wie den autoritär-konservativen Block und da müssen wir einen dritten Block aufmachen, so müssen wir sichtbar werden mit Forderung nach Umverteilung, aber auch Perspektive für eine größere Veränderung bieten und Mindset für größere Transformation schaffen

Debatte um Kampagne Tax the rich:

- Heute eine Erzählung und Stoßrichtung festlegen, das kann dann in der Kampagnengruppe mit der Öffentlichkeitsarbeit Claims sowie Angebot für die Regionalgruppen erarbeiten.
- Fotoaktion, wie z.B. Mount Everest vor dem Kanzleramt
- Die Attac-Forderungen im Steuerpapier gehen über das hinaus, was andere im Bündnis auch fordern würden.
- Welche Aktion können die Regionalgruppen zum Themenkomplex Umverteilung machen? Wie können wir da in den Diskurs eingreifen, um das Thema in den Fokus zu nehmen?
- Idee: Petition an den Bundestag geht erst nach der Wahl
- Was sollen die Regionalgruppen machen?
- In Kampagne deutlich machen, dass es keine konkrete Chance gibt.
- Regionalgruppen: Fragen an Kandidierende, Material für Infostände, Fragen bei Podien
- Lobbyarbeit parallel bei anderen Verbänden
- Im Bundestagswahlkampf wird es viel Ängste geben, einerseits außen mit Ukraine-Situation, andererseits wirtschaftliche Rezession
- Kampagnengruppe soll einerseits Material und Angebote an Regionalgruppen machen, andererseits Bündnisarbeit überblicken- > Jakob Migenda aus dem Bundesbüro, Julia und Alfred sind Ansprechpartner (Sonja, Stephan, Achim, Thomas, Uta, Julia, Aaron, Alfred und jemand aus Köln)
- Geflüchtete und migrantische Menschen gezielt mitdenken, harte Migrationspolitik hat finanzpolitische Auswirkungen, wer trägt was bei? -> Thema wichtig, verknüpfen mit Gerechtigkeitsthema

TOP 6 Abschied und Feedback

Achim liest ersten Entwurf für eine News vor, kleinere Anmerkungen.

- Schade, dass einige Ratsmitglieder gefehlt haben
- Kontroverse, aber gute Debatte
- Inhaltlich verschiedene Fazits
- Gute Atmosphäre und wir sind arbeitsfähig und der strategische Kern, hoffen wir, es geht so weiter
- Besuch der Ausstellungen war gut
- Nächstes Treffen ist gemeinsame Sitzung mit dem KoKreis im Dezember

TOP 7 Rechtshilfefond

Wir bestätigen den Rechtshilfefond und seine Beauftragten Ulrike, Julia, Uwe, Martin, Roman, Peter-Ulrich